

	<p>Objekt: Flachsbreche</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Sammlung: Ländliche und städtische Kultur / Haus- und Hofwirtschaft</p> <p>Inventarnummer: V 2979-I</p>
--	---

Beschreibung

Flachsbreche mit ausgesägtem Herz und geschnitzter Inschrift IC SF 1832". Die von den Samen durch riffeln befreiten, im Wasserbad gerotteten und danach getrockneten Flachsstängel mussten nun von dem durch die vorhergehende Behandlung gelockerten hohlen Holzkern getrennt werden. Das wurde durch das Brechen des Flachses erreicht. Dazu legte man den Flachs büschelweise auf das Arbeitsgerät, die Breche. Das daran befindliche Oberteil wurde schwingvoll zugeklappt, wobei der Holzkern zwischen den Holzrippen gebrochen wurde. Im nächsten Arbeitsschritt erfolgte das Schwingen des Flachses.

Grunddaten

Material/Technik: Holz
Maße: B: 82,0 cm; T: 25,5 cm; H: 68,5 cm

Ereignisse

Wurde genutzt wann 19. Jahrhundert
wer
wo Elbe-Havel-Gebiet

Schlagworte

- Flachs
- Flachsbreche
- Flachsverarbeitung
- Flachsverarbeitungswerkzeug

- Leinen

Literatur

- Eduard Schoneweg (1923): Das Leinengewerbe in der Grafschaft Ravensberg. Ein Beitrag zur niederdeutschen Volks- und Altertumskunde. Bielefeld